

WIRTSCHAFTSFAKTOR „ALTER“

PR-Fachfrau Monika Prött ist Expertin dafür, wie der Wirtschaftsfaktor „Alter“ gewinnbringend genutzt werden kann. Im Jahr 2006 gründete sie in Hannover das „ReifeNetzwerk“, einen Zusammenschluss verschiedener Unternehmen. Im Oktober vergangenen Jahres wurde zum dritten Mal der Kongress „Reife Forum“ veranstaltet, der das Thema hatte: „Nachhaltiger Unternehmenserfolg in einer alternden Gesellschaft.“



FOTOS: PRIVAT

Was muss geschehen, damit es voran geht?

Insgesamt ist der Reife-Markt ein zähes Thema. Alle reden darüber, aber es gibt wenige Unternehmen, die es konsequent für einen Produktbereich verfolgen.

Meine Agentur bedient sowohl den Absatz als auch den Personalmarkt, und in beiden Bereichen läuft es zäh. Aber die Unternehmen werden daran nicht vorbei kommen. Es ist nicht mehr nur ein Trend, es ist mittlerweile eine Entwicklung, weil die Bevölkerung älter wird.

Hat die Kampagne des amerikanischen Kosmetikunternehmens Dove, die mit älteren Models für ihre Serie Pro-Age warb, einen neuen Trend gesetzt?

Dove war mit dieser Kosmetikwerbung auf jeden Fall Trendsetter. Für mich hat es auch einen Paradigmenwechsel eingeleitet, allein durch die Sprache. Statt „Anti-Age“ wird jetzt „Pro-Age“ gesagt. Weltweit wurden Frauen über 50 gesucht, als Models genommen und brillant fotografiert. Dadurch wird ein ganz anderes Bild vermittelt, und was dabei herausgekommen ist, hat doch jeder Frau das Gefühl gegeben: Ich brauche mich nicht mehr zu verstecken.

Und der Mehrgenerationen-Markt?

Viele Unternehmen argumentieren: Wenn wir uns visuell auf die Älteren konzentrieren, verlieren wir die Jüngeren. Daher ist es eine wichtige Aufgabe des ReifeNetzwerks, Unternehmen klar zu machen, dass man das eine tun kann, ohne das andere zu lassen. Da sind wir dran, aber auch das ist ein hartes Brot. Den Entscheidern fällt es schwer, sich mit dem Thema Alter auseinander zu setzen: Ein 35-jähriger Produktmanager hat einfach keine Lust dazu. Und in einem Unternehmen, wo man denken könnte, die Verantwortlichen haben das entsprechende Lebensalter, tut man sich schwer, weil man mit dem eigenen Älterwerden Schwierigkeiten hat ...

Wie lautet Ihre Prognose für die zukünftige Entwicklung?

Wir hoffen, dass Älterwerden einfach normaler wird. 50- bis 70-Jährige sehen heute gut aus und sind fit. Daher können wir nicht auf der einen Seite Lebensarbeit bis 70 fordern und auf der anderen Seite diesen Markt vernachlässigen. Das ReifeNetzwerk hat das Ziel, Unternehmen so zu beraten, dass sie den Mut haben, sowohl in den Absatz als auch in den Personalmarkt 50plus zu investieren und das auch strategisch anzugehen. Es ist ein interessanter Markt. Man muss ihn nur konsequent und mutig beschreiten. Halbherzig und nebenher – das wird nicht funktionieren. ■

Reife-Expertin
Monika Prött

Menü des Monats

Croustillant von Riesengarnelen
mit Schnittlauch-Crème fraîche
und asiatischem Sprossensalat

Rahmsuppe von Petersilienwurz
mit geräucherter Lauch

Nüsschen vom Lamm auf toskanischem
Gemüse mit Lavendel, Ziegenfrischkäse
und Kartoffelkuchen

Eingekochte Birne mit Sesam-
Krokant und weißem Kaffee-Parfait

€ 42,00 pro Person

KASTENS HOTEL LUISENHOF
Luisenstraße 1-3 · 30159 Hannover
Tel.: +49(0)511/3044-814 *****

konservieren

Barbara Helmrich

Dipl.-Restauratorin für
Eisen- und Kupfermalerei

Mittel-, vollplastische
Objekte, ethnographische
Kunst, Skulpturen, bildent-
wickelte Kunstwerke, Möbel-
stücke, Restaurierung
von Holzgegenständen

Öffentlich bestellbar und
verpflichtete Sachverständige
für Restaurierungsfragen

restaurieren

Führerstr. 1 · 30616 Harringehagen NB · Tel.: 0511/7200044
www.werkstatt-nb.de

Hermann Krätzer

Antiquitäten · Kunsttischlerei

Restaurieren	Wachsarbeiten
Beizen	Abbeizenarbeiten
Polieren	Grübenarbeiten
Antiquitäten	Polierarbeiten
Modernisier.	1961 Sonderan-
Barock	fertigungen

Rampenstraße 15 · 30449 Hannover
Tel. 0511/44 11 51 · Fax 0511/2 15 30 76
www.antiquitaeten-tischlerei.de



FOTOS: AGENTUR SICHTWANDEL